

Bau-, Wasser-, UmweltA Tröndel

Sitzung vom 13.2.2014

Seite 1

in Tröndel, Dorfgemeinschaftshaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 7
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Christian Röschmann	1.
2. Jürgen Anders	2.
3. Jan Bauer	3.
4. Andreas Gabbert	4.
5. Hanno Niebuhr	5.
6. Thorsten Ruhberg	6.
7. Henrike Schurse	7.
	b) nicht stimmberechtigt
	1. BM Schütte-Felsche
	2. GVin Brüggemann, Niebuhr, Vedder, GV Kobs
	3. Herr Wannhoff / Amt Lütjenburg
	4. 5 Zuhörer

Es fehlten:

a) entschuldigt:		b) unentschuldigt:
1.		1.
2.		2.
3.		3.
4.		4.

Die Mitglieder des Bau-, Wasser- u. Umweltausschusses waren durch Einladung vom 31.1.2014 auf Donnerstag, den 13.2.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau-, Wasser- u. Umweltausschuss waren - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
3. Räumen und Unterhaltungsarbeiten an Gräben und Banketten
4. Arbeitseinsatz Bepflanzung der Ausgleichsfläche
5. Aktion saubere Gemeinde
6. Sachstand NW-Beseitigung, Gebührenkalkulation, Kanalsanierung
7. Entschlammung Klärteichanlage
8. Winterdienst/ Streumaterial Sand oder Salz
9. Bewertung der baulichen Absicherung der Feuerlöschteiche und RW-Anlagen
10. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

11. Sachstand B- und F-Plan Gewerbegebiet Gleschendorf
12. Verpachtung der Biotopfläche Sumpfdotterblumenwiese

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Neuer TOP 10: „Unterhaltung des Mißbrooksredders“

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

- 7 dafür -

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Tagesordnungspunkt 12 + 13 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

- 3 -

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 sollen in nicht öffentlicher Sitzung beraten werden.

- 7 dafür -

2. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Gegen die Niederschrift vom 29.8.2013 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

- 6 dafür, 1 Enthaltung -

3. Räumen und Unterhaltungsarbeiten an Gräben und Banketten

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und erläutert, dass der Schwarzdeckenunterhaltungsverband Banketten von allen Straßen mit Schwarzdecke räumt, jedoch nicht die Gräben. Es wird vorgeschlagen, dass die Grabenräumung durch eine ortsansässige Firma erfolgen soll. Es werden verschiedene Grabenbereiche zum Räumen genannt.

Es folgt eine Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten der Räumung, der Geldmittel und der Dringlichkeit.

Es soll als erstes der Graben im Bereich Stubbenrade zur Weddelbek geräumt werden; die Arbeiten sollen jedoch erst nach dem Winter erfolgen.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Der Schwarzdeckenunterhaltungsverband soll beauftragt werden, an allen Straßen die Banketten zu räumen. Die Räumung von Gräben soll erst nach dem Winter erfolgen.

- 7 dafür -

4. Arbeitseinsatz Bepflanzung der Ausgleichsfläche

Der Vorsitzende erläutert kurz das Thema und teilt mit, dass auf der Ausgleichsfläche noch 200 heimische Knickgehölze zu pflanzen sind. Dabei handelt es sich noch um eine Auflage des Kreises aus einer naturschutzrechtlichen Genehmigung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Angebot eingeholt wurde, dieses jedoch noch nicht vorliegt. Als Termin für die Pflanzarbeiten wird ein Samstag vorgeschlagen. Der genaue Termin wird kurzfristig vereinbart, die Pflanzung muss eingezäunt werden.

5. Aktion saubere Gemeinde

Der Vorsitzende teilt als Termin den 29.3.2014, 10.00 Uhr, mit. Als Verpflegung soll es Gulaschsuppe mit Brot geben.

6. Sachstand NW-Beseitigung, Gebührenkalkulation, Kanalsanierung

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Bürgermeister. Der Bürgermeister führt intensiv in das Thema ein. Es werden die drei Sonderlösungen im Bereich Emkendorf erläutert und diskutiert. Ein Zuhörer stellt eine Frage bezüglich einer Anschlussleitung für sein Grundstück und teilt mit, dass die Leitung zur Zeit über ein Nachbargrundstück verläuft und diese Leitung auch zu klein sei. Es folgt eine kurze Diskussion, in der auch darauf hingewiesen wird, dass landwirtschaftlich verschmutztes Wasser nicht in den Regenwasserkanal eingeleitet werden darf. Der Vorsitzende schlägt einen Ortstermin mit der Arbeitsgruppe Abwasser vor.

- 4 -

Es folgt eine weitere Diskussion über den Anschluss von weiteren Gebäuden bzw. Flächen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass Befreiungsanträge durch die Gemeinde bzw. die Arbeitsgruppe Abwasser bearbeitet werden und nicht durch das Amt Lütjenburg.

Es folgt noch eine kurze Diskussion wegen der Ausschreibung für die Baumaßnahme.

7. Entschlammung Klärteichanlage

Der Vorsitzende führt kurz in das Thema ein und übergibt dann das Wort an den Bürgermeister. Der Bürgermeister erläutert das Thema intensiv und es wird darauf hingewiesen, dass es Bestrebungen gibt, dass in Zukunft eine landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes untersagt wird und dann nur noch eine Verwertung in einer Verbrennungsanlage möglich ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Klärschlamm bis ca. 20. August auszubringen ist. Es folgt eine Diskussion bezüglich der auszuführenden Vorarbeiten und der Termine. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, auf eine Schlammpegelmessung zu verzichten.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, eine Schlammanalyse durch ein Fachlabor sowie die Ausschreibung für die Klärteichentschlammung durch das Ingenieurbüro Hauck ausführen zu lassen.

- 7 dafür -

8. Winterdienst/ Streumaterial Sand oder Salz

Der Vorsitzende führt kurz in das Thema ein. Es folgt eine rege Diskussion über das Für und Wider von Sand/Salzgemischen bzw. nur Salz, auch bezüglich der Umwelt und der Einsatzzeiten sowie der Einsatzorte. Hier wird angemerkt, dass nicht immer ein optimaler Einsatz erfolgt.

Herr Kobs teilt mit, dass die SPD-Fraktion einer Änderung des in der Gemeindevertretung erfolgten Beschlusses nicht zustimmen wird.

Es folgt eine weitere, intensive Diskussion über den Einsatz innerhalb der Gemeinde und welche Orte wie abzustreuen sind.

Beschluss:

In Zukunft soll in der Gemeinde nur noch mit Salz gestreut werden. Dies soll ab der nächsten Wintersaison erfolgen.

- 4 dafür, 3 dagegen -

- 5 -

9. Bewertung der baulichen Absicherung der Feuerlöschteiche und RW-Anlagen

Der Vorsitzende übergibt zu diesem Thema dem Bürgermeister das Wort. Dieser führt kurz in das Thema ein und erläutert, dass die Anlagen noch anhand der Checkliste geprüft werden müssen.

Nach kurzer Diskussion wird vereinbart, dass der gesamte Ausschuss die Absicherungen überprüfen soll. Als Termin wird der 15.2.2014 um 10.30 Uhr vereinbart. Treffpunkt ist das alte Feuerwehrhaus.

10. Unterhaltung des Mißbrookredders

Der Vorsitzende teilt mit, dass von Herrn D. Wiese ein Antrag auf Zuschuss in Höhe von 500,-- € für die Unterhaltungsarbeiten des Mißbrooksredders vorliegt. Es folgt eine kurze Diskussion bezüglich der Reihenfolge der Anträge für die Bezuschussung und darüber, dass bestimmte Wege im Winter gesperrt werden müssten, um sie besser zu schützen.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass hier das Prinzip gilt „wer zuerst mit dem Antrag kommt, der bekommt das Geld“.

Beschluss:

Herr D. Wiese soll für die Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten des Mißbrooksredders 500,-- € erhalten.

- 5 dafür, 2 Enthaltungen -

11. Verschiedenes

- Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr H. Untiedt das alte Haus kaufen möchte, auf dessen Dach die Feuerwehirsirene steht. Der mögliche neue Eigentümer fragt an, ob es einen Zuschuss gibt, da er vorhat, das Dach neu einzudecken. Es folgt eine Diskussion darüber, ob die Sirene notwendig ist. Es wird geprüft, ob die Sirene noch benötigt wird. Sollte die Sirene weiter benötigt werden, soll nach Vorlage eines Kostenvoranschlages über das weitere Vorgehen beraten werden.
- Der Bürgermeister
 - erläutert kurz die Einführung des Tariftreuegesetzes und die sich daraus ergebenden Punkte bezüglich der Vergabe,
 - teilt mit, dass wieder eine Pumpe defekt war, bei der die Elektrik erneuert werden musste; die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 2.800,-- €. In diesem Zusammenhang wurden noch weitere Mängel festgestellt und beseitigt. Hierfür liegen noch keine abschließenden Kosten vor.
 - teilt mit, dass der Knick im Gadendorfer Weg noch nicht vollständig aufgeputzt ist; im Bereich der neuen Hochwasserschutzmaßnahme fehlen noch ca. 500 m, die jedoch der Stiftung Naturschutz gehören. Es folgt eine kurze Diskussion darüber, ob die Gemeinde die Knickpflege noch einmal ausführen soll, dies wird bejaht, die Stiftung soll darüber aber informiert werden.

- 6 -

- Herr Ruhberg teilt von der Absicht mit, dass geplant ist, in Zukunft die Sitzungen aller Ausschüsse früher beginnen zu lassen. Es folgt eine kurze Aussprache; als Zeitpunkt für den Beginn der Sitzungen wird 19.30 Uhr vorgeschlagen, dies soll jedoch in der Gemeindevertretung beschlossen werden.
- Frau Vedder fragt wegen fehlender Latten im Zaun am Dorfteich an. Herr Gabbert teilt hierzu mit, dass die Latten vermutlich durch Jugendliche entfernt wurden, diese jedoch bereits wieder angebaut sind.

21.30 Uhr: Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: